



SITZUNG VOM

30. Juni 1975

P r o t o k o l l

der 11. Sitzung

Datum: Montag, 30. Juni 1975

Zeit: 19.00 Uhr bis 21.50 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Hans Wiederkehr

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Margret Frey (ortsabwesend)
Bruno Tantanini (ortsabwesend)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Mitteilungen

1.1 Kleine Anfrage Helen Kunz betreffend Impfplan

1.2 Parlamentsausflug vom 15. August 1975

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom
2. Juni 1975

3. Motion Hans Leemann und Mitunterzeichner betreffend
SBB-Haltestelle - Begründung

4. Interpellation Peter Hasslinger und Mitunterzeichner
betreffend Eintrittspreise für das Frei- und Hallen-
bad Bruggwiesen - Begründung

5. Interpellation Dr. Theodor Ulrich und Mitunter-
zeichner betreffend Schulanlage Halden - Begründung

6. Kleine Anfrage Brigitta Spörndli betreffend Leitbild
von Opfikon - Antwort des Stadtrates

7. Teilrevision der Besoldungsverordnung für das
Hortpersonal des Tagesheimes Mettlen

8. Bildung einer Spezialkommission "Schulanlage
Halden"

9. Abnahme der Rechnung der Stadt Opfikon pro 1974
inkl. Fondsrechnungen



Traktandenliste

Der Ratspräsident teilt mit, dass das Geschäft 7 von der Geschäftsliste abgesetzt werde, weil es von der Rechnungsprüfungskommission noch nicht abschliessend behandelt werden konnte.

Hans Rudolf Abt verlangt, dass die Abnahme der Rechnung als Traktandum 3 behandelt werde. Der Rat stimmt zu.

Hans Rosenberger verlangt, dass Geschäft 6 unter den Mitteilungen einzureihen sei, weil es sich lediglich um eine Kenntnisnahme handle. Auch hier erteilt der Rat sein Einverständnis.



SITZUNG VOM 30. Juni 1975

1. Mitteilungen

1.1 Kleine Anfrage Helen Kunz betreffend Impfplan

Helen Kunz hat am 31. Mai 1975 eine Kleine Anfrage betreffend Impfplan eingereicht. Sie ist allen Mitgliedern zugestellt worden.

1.2 Kleine Anfrage Brigitta Spörndli betreffend Leitbild von Opfikon

Mit Beschluss Nr. 219 vom 27. Mai 1975 erteilt der Stadtrat die Antwort auf die Kleine Anfrage von Brigitta Spörndli betreffend Leitbild von Opfikon. Die Antwort ist allen Ratsmitgliedern schriftlich zur Kenntnis gebracht worden.

1.3 Parlamentsausflug vom 15. August 1975

Das Büro unterbreitet einen Antrag zur Durchführung eines Parlamentsausfluges. Stadtrat mit Gattinnen und Gemeinderat mit Ehepartnern unternehmen gemeinsam eine Schifffahrt auf dem Zürichsee. Vorgesehen ist ein Imbiss sowie eine Tanzveranstaltung auf dem Schiff. Die Auslagen sollen getilgt werden durch den Beitrag der Stadt gemäss Art. 19 Abs. 3 der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse des städtischen Personals und die Entschädigung der Behörden sowie durch den Verzicht auf ein Sitzungsgeld.

31 Mitglieder sind mit einem Ausflug einverstanden.

Auf das Sitzungsgeld verzichten 32 Ratsmitglieder.

Die Mehrheit entscheidet sich für die Durchführung am 15. 8. 1975. Das Büro wird nun das Nötige veranlassen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 2. 6. 1975

Werner Kobel, Präsident der GPK, verweist auf § 34 der Geschäftsordnung, wonach ein Beschlussfassungs-Protokoll zu führen ist. Damit kann auch Papier eingespart werden.



Peter Zollikofer wird seine Bemerkungen direkt beim Sekretär anbringen.

Das Protokoll wird mit 31 gegen eine Stimme genehmigt.

3. Abnahme der Rechnungen der Stadt Opfikon pro 1974 inkl. Fondsrechnungen

Hans Rudolf Abt, Präsident der RPK, erläutert den allen Ratsmitgliedern zugestellten schriftlichen Bericht und Antrag der RPK. Er wünscht, dass in zwei Teilen darüber diskutiert werde.

Robert Schindler stellt namens der Fraktion der FdP folgenden Antrag:

"Der Stadtrat wird beauftragt, die im Bericht der RPK an den Grossen Gemeinderat betreffend Baudepots, Depots-Grundstückgewinnsteuern, Finanzkonten-Ueberwachung, Musikschule und Bauabrechnungen sowie die im internen Revisionsbericht festgestellten Mängel bis spätestens Ende 1975 zu beseitigen.

Die Rechnungsprüfungskommission wird mit der Ueberwachung dieses Beschlusses beauftragt."

Der Antrag Schindler wird mit 34 Stimmen gutgeheissen.

Der zweite Teil des Berichtes der RPK befasst sich mit der Liquidation der Scherrer Erben AG, den Bauabrechnungen, dem Landbesitz im Zibert sowie mit der Vorschlagsdarstellung.

Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstand, nimmt zu den einzelnen Fragen Stellung. Die Ueberführung der Scherrer Erben AG in den Gemeindebesitz erfordert einigen Aufwand. Bis zum Abschluss der Rechnung 1975 sollte die Sache aber soweit gediehen sein. Der Stadtrat werde den Vorschlag bezüglich des Grundbesitzes zur Prüfung entgegennehmen.



Die Abstimmungen über die verschiedenen Rechnungen und Abschnitte werden wie folgt vorgenommen:

Elektrizitätswerk

einstimmige Genehmigung

Wasserversorgung

Zustimmung mit 33 Stimmen

Alterssiedlung Gibeleich

Zustimmung mit 33 Stimmen

Gutsrechnung

abschnittweise Zustimmung

In der Gesamtabstimmung werden 33 Stimmen für die Genehmigung der Rechnung gezählt.



Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission, der Fürsorgebehörde und des Stadtrates und in Anwendung von § 43 Ziffer 6 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Rechnung des Elektrizitätswerkes Opfikon für das Jahr 1974 wird genehmigt.

- 1.1 Der Reingewinn von Fr. 144'634.44 wird wie folgt verwendet:

- | | |
|--|----------------|
| a) zusätzliche Abschreibung
4 % von Fr. 3'094'550.25 | Fr. 123'787.05 |
| b) Einlage in den Reservefonds
des Elektrizitätswerkes
Opfikon | Fr. 20'847.29 |

2. Die Rechnung der Wasserversorgung Opfikon für das Jahr 1974 wird genehmigt.

- 2.1 Der Nettoverlust von Fr. 180'754.80 wird durch Entnahme aus dem Reservefonds gedeckt.

3. Die Betriebsrechnung der Alterssiedlung Gibeleich für das Jahr 1974 wird genehmigt.

- 3.1 Der Gesamt-Betriebsverlust, der sich wie folgt zusammensetzt,

Betriebsdefizit Hochhaus	Fr. 4'106.02
Betriebsdefizit Wohnheim	Fr. 121'917.35
Betriebsgewinn Restaurant	Fr. 566.61
total	Fr. 125'456.76
	=====

wird zu Lasten des Politischen Gutes gedeckt.



4. Die Gutsrechnung des Politischen Gutes mit dem angeschlossenen Fonds für das Jahr 1974 wird genehmigt.

4.1 Der Einnahmen-Ueberschuss des Ordentlichen Verkehrs von Fr. 1'796'590.38 wird wie folgt verwendet:

Zuweisung an den Steuerausgleichsfonds	Fr. 648'590.18
---	----------------

Ausserordentliche Schuldentilgung	Fr. 1'148'000.--
--------------------------------------	------------------

5. Mitteilung an

- Bezirksrat Bülach
- Finanzvorstand
- Finanzverwaltung
- Werkvorstand
- Betriebsleiter Städtische Werke
- Fürsorgebehörde
- Stadtkanzlei



4. Motion Hans Leemann und Mitunterzeichner betreffend SBB-Haltestelle

Der Motionär Hans Leemann begründet die am 3. 3. 1974 eingereichte Motion betreffend SBB-Haltestelle eingehend.

Aufgrund des Antrages des Stadtrates wird die Motion im Einverständnis des Motionärs in ein Postulat umgewandelt.

Nach gewalteter Diskussion beschliesst der Grosse Gemeinderat mit 19 gegen 12 Stimmen die Nichtüberweisung des Postulates.

5. Interpellation Peter Hasslinger und Mitunterzeichner betreffend Eintrittspreise für das Frei- und Hallenbad Bruggwiesen

Die von Peter Hasslinger und Mitunterzeichnern eingereichte Interpellation ist den Ratsmitgliedern schriftlich zugestellt worden. Die Begründung ist bereits auf der Rückseite der Interpellation vermerkt.

6. Interpellation Dr. Theodor Ulrich und Mitunterzeichner betreffend Schulanlage Halden

Dr. Theodor Ulrich begründet die am 28. Mai 1975 von ihm und den Mitunterzeichnern eingereichte Interpellation betreffend Schulanlage Halden ausführlich.

7. Bildung einer Spezialkommission "Schulanlage Halden"

Der Antrag des Büros zur Bestellung einer Kommission Halden wird offenbar nicht von allen Ratsmitgliedern verstanden.



Peter Hasslinger als Sprecher des Büros gibt bekannt, dass diese Kommission dem Stadtrat jederzeit zur Verfügung steht, wenn er sie nötig hat. Er möchte damit verhindern, dass zwischen der Antragstellung und der Behandlung des Geschäftes im Grossen Gemeinderat nochmals viel Zeit verloren geht.

Nach ausgiebiger Diskussion stellt Hans Rudolf Leemann den Ordnungsantrag, dass die Sitzung unterbrochen werde.

Der Ratspräsident und die Fraktionspräsidenten sollen sich über das Geschäft besprechen.

Diesem Antrag wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Bei Wiederaufnahme der Verhandlungen gibt der Ratspräsident bekannt, dass das Büro seinen Antrag zurückziehe.



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

254

SITZUNG VOM

30. Juni 1975

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Ratspräsident macht die Mitglieder auf die Rekursmöglichkeit aufmerksam.

Die nächste Sitzung findet am 1. September 1975 statt.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

V. Hering

.....



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

255

SITZUNG VOM 30. Juni 1975

Protokoll geprüft
Der Ratspräsident

M. Meder

.....

Der 1. Vizepräsident

M. Bächli

Der 2. Vizepräsident

H. Schmid

.....